SEIT
1436

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE



Veranstaltungs-kalender

JANUAR BIS APRIL

2026

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

17. JUNI 2025 BIS 7. JUNI 2026

FRANKFURT WENT WEST
Mickey Bohnacker: Fotografien 1945–1965

Die Ausstellung präsentiert den fotografischen Nachlass des Presse- und Sensationsfotografen Mickey Bohnacker, der 80 Jahre nach Kriegsende aus großer Nähe zahlreiche Facetten der Amerikanisierung Frankfurts zeigt. Bohnacker bebilderte den Weg, der von politischer Ungewissheit zum demokratischen Parlamentarismus führte, von der Isolation Westdeutschlands in Europa zur Einbindung in ein westliches Bündnis, von einer Ruinenlandschaft zur modernen Metropole, von Not und Armut zum Wohlstand für viele. Seine Motive bilden einen Schlüssel zum Verständnis der Nachkriegswelt in Frankfurt und lassen die Faszination des American Way of Life lebendig werden.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,
Eintritt frei

Öffentliche Führung

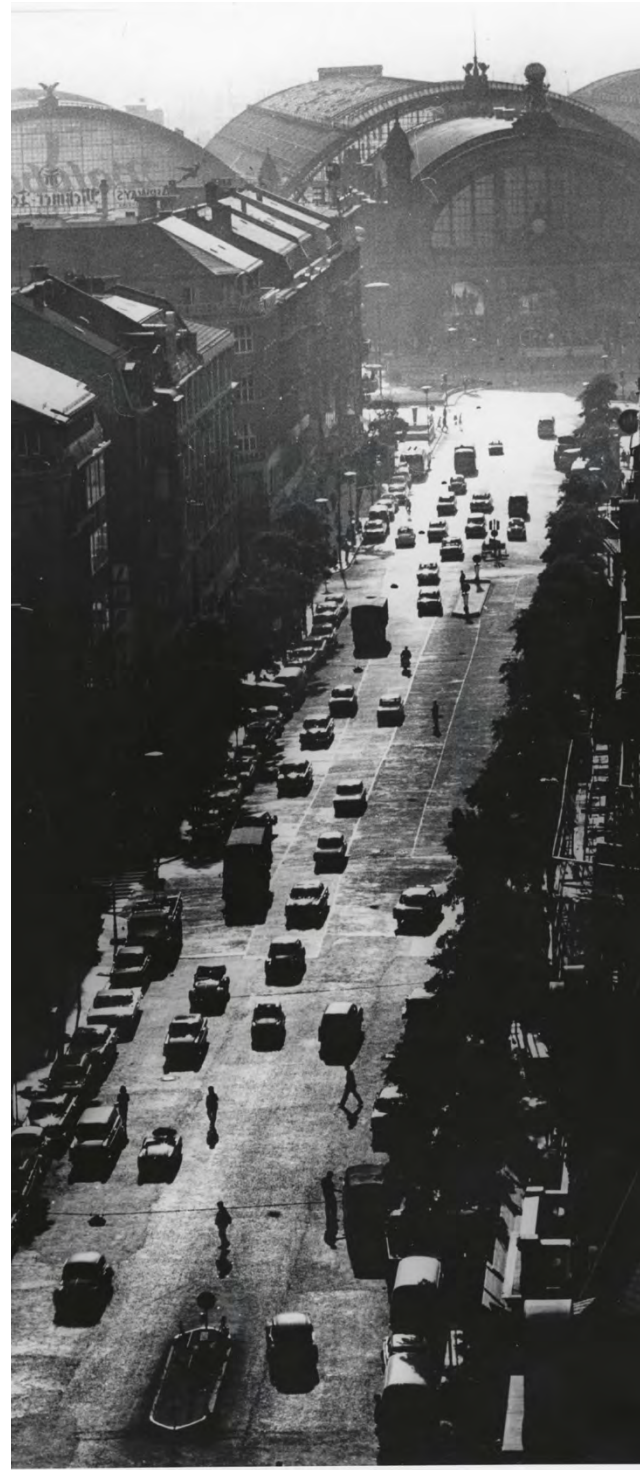
durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren
Dr. Michael Fleiter oder Tobias Picard

SONNTAG, 18. JANUAR 2026	15 UHR
DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2026	18 UHR
DIENSTAG, 17. MÄRZ 2026	18 UHR
DONNERSTAG, 16. APRIL 2026	18 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 60 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 33955
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen



AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Jörg Ratgeb (um 1480–1526):
Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Seine herausragende kunsthistorische Bedeutung erhielt das mittelalterliche Karmeliterkloster durch die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb. Er und seine Werkstatt schmückten den gerade erweiterten Kreuzgang des Klosters mit der Heilsgeschichte und das Refektorium mit Motiven der Ordensgeschichte aus. In der Dauerausstellung werden diese bedeutenden vorbarocken Wandgemälde einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Multimediaguides ermöglichen die eigenständige Beschäftigung mit diesem Kulturschatz Frankfurts.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,
Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Dauerausstellung „Wandbilder“

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2026 15 UHR

Propheten, Mönche, Könige
Ratgebs Wandbilder im Karmeliterkloster

Im Mittelpunkt stehen die historischen und kunsthistorischen Aspekte der Wandgemälde. Die für heutige Betrachter vielfach unverständliche Ikonografie der beeindruckenden Gemälde wird ausführlich erläutert, sodass die Bilder zum Sprechen gebracht werden.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguides: Sabine Mannel oder Silke Wustmann
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 90 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 90 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 33955
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen



WEITERE AUSSTELLUNGEN

25. NOVEMBER 2025 BIS 26. APRIL 2026

Frankfurts römisches Erbe. Archäologie einer lebendigen Vergangenheit

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt
10 €, ermäßigt 5 €



DAUERAUSSTELLUNG

Thomas Werner: WandBild (für Jerg)

Der in Frankfurt lebende Künstler Thomas Werner (geb. 1957 in Neu-Ulm) nutzte für sein großformatiges WandBild, das er eigens für das Karmeliterkloster schuf, die berühmten Wandmalereien Jörg Ratgebs als Inspirationsquelle. Elemente aus diesen Wandmalereien werden in der Ausstellung mit digitalen Motiven aus Werners Bilderwelt kombiniert.

Ort: Karmeliterkloster, Foyer
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

DAUERAUSSTELLUNG

Paulskirche: Demokratie, Debatte, Denkmal

Mo – So 10 – 17 Uhr
Ort: Paulskirche
Veranstalter: Stadt Frankfurt am Main
in Kooperation mit DAM, HMF und ISG
Eintritt frei

WEITERE FÜHRUNGEN

Von Bettelmönchen, Stiftern und Klostermauern

Öffentliche Führungen zu Archäologie und Geschichte von Karmeliterkirche und -kloster

JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT 15 UHR

Treffpunkt: Archäologisches Museum, Foyer
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt

Eintritt und weitere Infos unter www.archaeologisches-museum-frankfurt.de
Dauer: 90 Minuten



Bildnachweis

Titel: Mannequin in Leopardenjacke hinter dem Steuer eines Straßenkreuzers, 1950er Jahre (ISG FFM S7Bo Nr. 640)

S. 3: Kaiserstraße1957 (ISG FFM S7Bo Nr. 745); S. 5: Jörg Ratgeb: Wandgemälde im Kreuzgang (Foto: Uwe Dettmar); S. 6: „Dendrophorenstein“, gefunden 1961 (AMF, Foto: Uwe Dettmar); S. 8: Collage Nachlässe (ISG FFM); S. 9: In den Süden mit einer Douglas DC-7, ca. 1963 (ISG FFM, S7Bo Nr. 312); S. 10: Bernhard Hagen und MitarbeiterInnen, ca. 1908 (Weltkulturen Museum), S. 11: Elvis Presley in Deutschland, 1958 (ISG FFM S7Bo Nr. 2306); S. 12: Luftbild des I. G. Farben-Gebäudes (ISG FFM S7Bo Nr. 808); S. 13: Amerikanische Offiziere vor einer Karte der US-Zone (ISG FFM S7Bo Nr. 186); S. 14: Italienische „Gastarbeiter“ im Hauptbahnhof, 1961 (ISG FFM S7Bo Nr. 6162); S. 15: Flüchtlingstransport aus Teplitz auf dem Bahnhof Höchst, 23.05.1946 (ISG FFM Best. S7Ko Nr. 239); S. 17: Jonas & his Jivin’ Five; S. 18: Innenstadt ca. 1946 (ISG FFM S7Bo Nr. 706); S. 19: Impression aus dem Foto-Workshop (ISG FFM, Foto: Sabine Kindel); S. 20: Bekanntmachung: Entnazifizierung von Geschäftsunternehmungen (ISG FFM Bestand S9 Nr. 1-434); S. 21: Karikatur zum Sozialisten-Gesetz (ISG FFM S7Z Nr. 1889); S. 23: Ferienprogramm (Stadt FFM, Fotografin: Stephanie Kösling); S. 25: Römer, ca. 1960 (ISG FFM S7C Nr. 1998-3089, Foto: Staatliche Landesbildstelle Hessen)

WEITERE FÜHRUNGEN

DIENSTAG, 27. JANUAR 2026 18 UHR

DIENSTAG, 28. APRIL 2026 18 UHR
Schwerpunkt Nachlässe

Backstage im Archiv:
Einblicke ins Gedächtnis Frankfurts

Begeben Sie sich auf einen Rundgang hinter die Kulissen und lernen Archivschätze, Fotos und Arbeitsweisen eines Archivs kennen.

Am 28. April werden ganz besondere Stücke aus den Nachlässen von Frankfurter Persönlichkeiten vorgestellt.

Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguides: Manuela Murmann u. Silvia Stenger, ISG
8 €, ermäßigt 4 €
Dauer: 80 Minuten



Für alle Veranstaltungen gilt
Der Eintritt ist frei und die Platzzahl begrenzt.
Bitte sichern Sie sich Ihren Platz durch rechtzeitiges Erscheinen.

Alle Vorträge finden im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster statt.

VORTRÄGE

MONTAG, 19. JANUAR 2026 18 UHR

„Ein Flughafen für die Welt!“
Die Entwicklung des Frankfurter Flughafens zwischen 1945 und 1965

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Frankfurt went West“

Nach Kriegsende hatte zunächst die „Besatzungsmacht“ das alleinige Sagen, aber schon bald mischten auch die Deutschen wieder mit auf ‚Rhein-Main‘. Zunächst ganz bescheiden, ab 1950 dann immer offensiver und mit Erlangung der Lufthoheit im Jahr 1954 war der Flughafen Frankfurt wieder voll im Geschäft. Ein rasantes Wachstum erforderte zudem den forcierten Ausbau, der mit der Einrichtung der ‚Neuen Empfangsanlage West‘, dem heutigen Terminal 1, seinen ersten Höhepunkt erreichte.

Referent: Markus Grossbach, M. A., Fraport AG Archiv
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte



VORTRÄGE

MONTAG, 2. FEBRUAR 2026 18 UHR

Bernhard Hagen (1853–1919):
Vom Tropenmediziner zum Rassenforscher – Eine Verflechtungsgeschichte zwischen Sumatra, Neuguinea und Frankfurt

Der Vortrag beleuchtet die transimperiale Karriere des Mediziners und Anthropologen Bernhard Hagen, der nach über zehn Jahren Tätigkeit als Tropenarzt in Niederländisch-Ostindien und in Deutsch-Neuguinea das Völkerkundemuseum in Frankfurt (heute: Weltkulturen Museum) gründete. Seine Biografie zeigt, wie koloniale Medizin, Rassenforschung und wissenschaftliche Netzwerke in „fremden" Kolonien die Entstehung des Museums prägten.

Referentin: Dr. Monique Ligtenberg, Zürich
Veranstalter: Weltkulturen Museum / Institut für Stadtgeschichte



VORTRÄGE

MONTAG, 16. FEBRUAR 2026 18 UHR

„Elvis Presley wird Deutscher!"
Eine amerikanische Ikone im Kalten Krieg

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Frankfurt went West"

Der King of Rock'n'Roll trat zeitlebens nie außerhalb der Vereinigten Staaten auf – und wurde während seines Militärdienstes in Friedberg (Hessen) dennoch für Millionen Deutsche ein „Star zum Anfassen". Der Vortrag wirft einen historischen Blick auf die Armeezeit Presleys im Deutschland des Kalten Krieges und auf die Verwandlung eines „Teenage-Rebellen" zum pflichtbewussten amerikanischen Patrioten. Diskutiert wird auch, inwiefern eine schnell wachsende transatlantische Popkultur in den späten 1950er Jahren Gefühle einer deutsch-amerikanischen „Schicksalsgemeinschaft" oder gar einer „Verbrüderung" vor dem Hintergrund des Kalten Krieges zu erwecken vermochte.

Referent: Dr. Matthias Häußler, Regensburg
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte



VORTRÄGE

MONTAG, 2. MÄRZ 2026 18 UHR

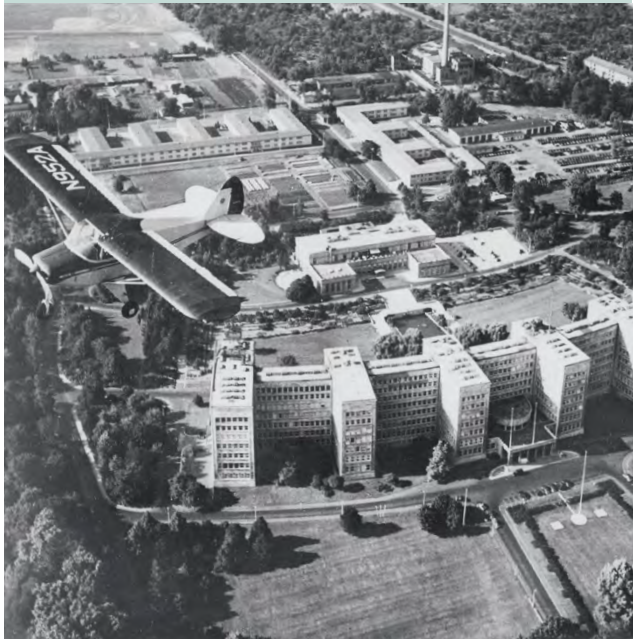
Filmvorführung
„Berlin-Express“, 1948

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Berlin-Express ist ein US-amerikanischer Thriller aus dem Jahr 1948. Viele Szenen spielen in Frankfurt am Main und Drehorte waren 1947/48 u. a. der Hauptbahnhof und das I. G. Farben-Gebäude im Westend.

Mit einer Einführung von Tobias Picard, Kurator der Ausstellung

Dauer: ca. 120 Minuten
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte



VORTRÄGE

MONTAG, 20. APRIL 2026 18 UHR

„Yes, Sir!“ Stadtverwaltung und Militärregierung 1945 – 1955

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Nachdem die Waffen schwiegen, mussten die Kriegsgegner miteinander ins Gespräch kommen. Als Kommunikationskanäle zum „Military Government“ wurden im April 1945 in Frankfurt das Besatzungsamt und bald darauf bei der Stadtkanzlei die mit Otto von Recum besetzte Verbindungsstelle zur Militärregierung eingerichtet. Die Geschichte des Besatzungsamts und die Tätigkeit der Verbindungsstelle sind kaum erforscht, die Aktenlage ist schwierig – eine Spurensuche.

Referent: Dr. Thomas Bauer, ISG
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte



TAG DER ARCHIVE

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2026 10 BIS 18 UHR

Bundesweit steht der Tag der Archive 2026 unter dem Motto „Alte Heimat – neue Heimat“. Weitere Infos: www.tagderarchive.de

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt zu allen Veranstaltungen frei

Backstage im Archiv 11 UHR

Begeben Sie sich auf einen Rundgang hinter die Kulissen und lernen Sie Archivschätze, (Foto-)Nachlässe und Arbeitsweisen eines Archivs kennen. Schwerpunkt: Migrationsgeschichte(n)

Tourguide: Manuela Murmann, ISG
Treffpunkt: Karmeliterkloster, Foyer im 1. OG
Dauer: 60 Minuten

Workshop 12:30 UHR
Gastarbeiter:innen in Frankfurt: Zwischen alter und neuer Heimat

Freuen Sie sich auf einen interaktiven Workshop zum Thema „Gastarbeiter:innen in Frankfurt a. M.“: Gemeinsam schauen wir uns Biografien und Archivalien zur (Arbeits-)migration in den 1960er und 1970er Jahren an und diskutieren, inwiefern die Stadt zu einer neuen Heimat werden konnte.

Workshopleiterin: Sabine Kindel, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Dauer: 75 Minuten



TAG DER ARCHIVE

Erzählcafé: Alte Heimat – Neue Heimat 14 UHR

Zeliha Dikmen, Vorsitzende des Türkischen Volkshauses e. V., kam als „Kofferkind” 1973 aus der Türkei nach Deutschland und erzählt vom Weggehen und Ankommen.

Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium

Führung durch die Sonderausstellung 15 UHR
FRANKFURT WENT WEST
Mickey Bohnacker: Fotografien 1945–1965

Tourguide: Kurator Dr. Michael Fleiter
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Dauer: ca. 60 Minuten

Alte Heimat – Neue Heimat: 16:30 UHR
Nachkriegszeit in Frankfurt am Main mit Filmvorführung

Referentin: Claudia Schüssler, ISG,
mit einer Einführung von Dr. Michael Fleiter
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Dauer: 60 Minuten



Frankfurter Stadtgeschichte zum Mitnehmen 12 BIS 16 UHR

Buch-, Plakat- und Postkartenverkauf im 1. OG

„Ask an archivist”: Einblicke in Archiv und Recherche

Lesesaal im 1. OG, offene Sprechstunde,
Zeiten auf www.stadtgeschichte-ffm.de

NACHT DER MUSEEN

SAMSTAG, 25. APRIL 2026 19 BIS 1 UHR

Veranstalter aller Programmpunkte:
Institut für Stadtgeschichte

Einlass nur mit Nacht-der-Museen-Ticket.

Infos und Verkauf ab Frühjahr 2026 unter https://nacht.museumsufer.de/ und in den teilnehmenden Häusern.

VERANSTALTUNGEN / Karmeliterkloster

AUSSTELLUNGEN

FRANKFURT WENT WEST
Mickey Bohnacker: Fotografien 1945–1965
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Jörg Ratgeb (um 1480–1526):
Die Wandbilder im Karmeliterkloster
Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang
und Refektorium

Thomas Werner: WandBild (für Jerg)
Ort: Karmeliterkloster, Foyer

KURZFÜHRUNGEN

Backstage im Archiv 19 UHR / 20:30 UHR
mit Manuela Murmann und Sabine Kindel

Führung durch die Ausstellung
„Frankfurt went West“
mit dem Kurator Tobias Picard 22 UHR

Unter dem Karmeliterkloster:
Im Künstlerkeller
mit Dr. Kristina Matron 23 UHR / 24 UHR

NACHT DER MUSEEN

VERANSTALTUNGEN / Karmeliterkloster

MUSIK

Jonas & his Jivin’ Five: ab 20 UHR
Swing – der Sound der Amerikaner

In den Nachkriegsjahren erwachte auch in Frankfurt allmählich wieder das Bedürfnis nach Musik, Tanz und neuer Lebensfreude. Die von den Amerikanern mitgebrachte Swingmusik bot dafür den idealen Klang. Mit Stücken aus den Bandbooks von Benny Goodman, Coleman Hawkins und Count Basie laden die Jivin’ Five ihr Publikum zum Zuhören ein.



FÜHRUNGEN / Fischergewölbe

TASCHENLAMPEN-FÜHRUNGEN 19 BIS 1 UHR
(ca. alle 30 min., letzter Einlass 0:30 Uhr)

Fischergewölbe an der Alten Brücke
Führungen: Sabine Mannel
Treffpunkt: Frankfurt am Main, Brückenkopf der Alten Brücke, Nordseite, Tiefkai

Festes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich!
Wartezeiten einplanen,
Einlass mit Nacht-der-Museen-Ticket

Kein Verkauf des Nacht-der-Museen-Tickets vor Ort am Fischergewölbe!
Bitte vorab online oder in einem der teilnehmenden Häuser besorgen.

WORKSHOPS FÜR SCHULEN

Für alle Workshops gilt

Die Workshops sind für Schulklassen kostenfrei, es fällt ggf. eine Gebühr für ein optionales Kreativangebot an (30 € pro Klasse). Veranstalter und Veranstaltungsort ist das Institut für Stadtgeschichte. Workshopleiterinnen sind Manuela Murmann (Kl. 3–6) und Sabine Kindel (Kl. 7–13).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung. Anmeldung mindestens zwei Wochen vorher unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

Weitere Angebote für Schulklassen unter www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/schule-kinder-und-archiv

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Nachkriegszeit und Aufbaujahre — Wie lebten Kinder in Frankfurt?

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Frankfurt went West“

Nach einem kurzen Ausstellungs- und Archivrundgang erkunden die Kinder an verschiedenen Stationen das Aussehen der Stadt und besonderer Gebäude, sie erforschen die Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidung und Spielsachen. In Bildern von kulturellen Veranstaltungen und Alltagsszenen wird die Zeit lebendig.

Dauer: ca. 120 Minuten, inkl. Ausstellungsführung



WORKSHOPS FÜR SCHULEN

AUSSERDEM FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Die Paulskirche – ein Ort der Demokratie?
optional mit Kreativteil

Schule früher
Stationenlernen

Dauer: jeweils 90–120 Minuten

FÜR 9. BIS 13. KLASSE

Momentaufnahmen der Geschichte — Die Fotografie als Quelle

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Frankfurt went West“

Der Workshop will Jugendliche ab der 9. Klasse im Umgang mit Fotografien schulen und ihnen Möglichkeiten, aber auch Grenzen des Fotos als Quelle für politisches und gesellschaftliches Leben aufzeigen. Der Workshop ist auch für andere Themenbereiche und Epochen buchbar.

Dauer: ca. 120 Minuten, inkl. Ausstellungsführung



WORKSHOPS
FÜR SCHULEN

AUSSERDEM
FÜR 9. BIS 13. KLASSE

1848/49: Partizipation, Protest und Demokratie

Dauer: ca. 120 Minuten

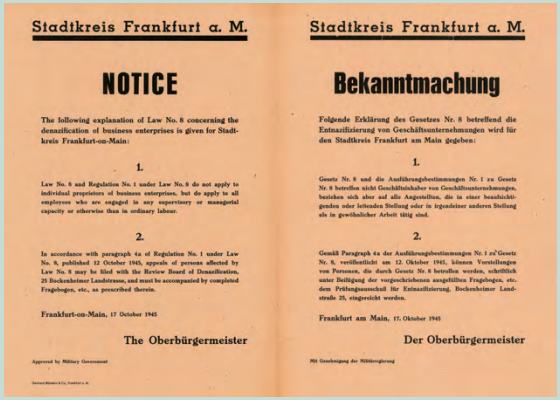
FÜR OBERSTUFEN

(Re-)Demokratisierung nach dem Zweiten Weltkrieg

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Frankfurt went West“

Anhand der Fotografien Mickey Bohnackers, Zeitzeuge des urbanen Lebens im Frankfurt der 1950er und 1960er Jahre, laden wir Schüler:innen der Oberstufe ein zu diskutieren, ob von einer „erfolgreichen“ Demokratisierung im Frankfurt der 1950er und 1960er Jahre gesprochen werden kann.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung



Stadtkreis Frankfurt a. M.

NOTICE

The following explanation of Law No. 8 concerning the denazification of business enterprises is given for Stadtkreis Frankfurt-on-Main:

1.

Law No. 8 and Regulation No. 1 under Law No. 8 do not apply to individual proprietors of business enterprises, but do apply to all employees who are engaged in any supervisory or managerial capacity or otherwise than in ordinary labour.

2.

In accordance with paragraph 4a of Regulation No. 1 under Law No. 8, published 12 October 1945, appeals of persons affected by Law No. 8 may be filed with the Review Board of Denazification, 25 Bockenheimer Landstrasse, and must be accompanied by completed Fragebogen, etc., as prescribed therein.

Frankfurt-on-Main, 17 October 1945

The Oberbürgermeister

Approved by Military Government

Stadtkreis Frankfurt a. M.

Bekanntmachung

Folgende Erklärung des Gesetzes Nr. 8 betreffend die Entnazifizierung von Geschäftsunternehmungen wird für den Stadtkreis Frankfurt am Main gegeben:

1.

Gesetz Nr. 8 und die Ausführungsbestimmungen Nr. 1 zu Gesetz Nr. 8 betreffen nicht Geschäftsinhaber von Geschäftsunternehmungen, beziehen sich aber auf alle Angestellten, die in einer beaufsichtigenden oder leitenden Stellung oder in irgendeiner anderen Stellung als in gewöhnlicher Arbeit tätig sind.

2.

Gemäß Paragraph 4a der Ausführungsbestimmungen Nr. 1 zu Gesetz Nr. 8, veröffentlicht am 12. Oktober 1945, können Vorstellungen von Personen, die durch Gesetz Nr. 8 betroffen worden, schriftlich unter Beifügung der vorgeschriebenen ausgefüllten Fragebogen, etc. dem Prüfungsausschuß für Entnazifizierung, Bockenheimer Landstraße 25, eingereicht werden.

Frankfurt am Main, 17. Oktober 1945

Der Oberbürgermeister

Mit Genehmigung der Militärregierung

WORKSHOPS
FÜR SCHULEN

FÜR OBERSTUFEN

Im Namen der Freiheit, der Wahrheit und der Gerechtigkeit – Die Frankfurter Sozialdemokratie unter dem Sozialistengesetz

Im Zuge der Hochindustrialisierung nach der Reichsgründung 1871 wuchs die Arbeiterschaft stark, während ihre wirtschaftliche und soziale Situation oft prekär blieb, was wiederum die Arbeiterbewegung erstarken ließ. Reichskanzler Otto von Bismarck unterdrückte die an Einfluss gewinnende Sozialdemokratie unter anderem durch das Erlassen des „Sozialistengesetzes“ 1878. Auch hier in Frankfurt setzten die Behörden dieses Gesetz rigoros um. Im Workshop erfahren die Schüler:innen durch Quellenstudium und Gruppenarbeit mehr über Verbote, Verhaftungen und Ausschreitungen, die in Frankfurt in Folge des Sozialistengesetzes auftraten.

Dauer: ca. 120 Minuten



Zum Sozialisten-Gesetz.

Gensdarm: „Im Namen des Gesetzes, Sie sind verhaftet.“
Socialdemokrat: „Warum?“
Gensdarm: „Sie führen ein rothes Taschentuch.“
Socialdemokrat: „Aber Sie sehen doch, daß ich Nasenbluten habe.“
Gensdarm: „Geht mich nichts an, roth ist roth.“

WORKSHOPS
FÜR SCHULEN

FÜR OBERSTUFEN

Breakout mit Kriminalakten

In diesem Workshop schlüpfen die Schüler:innen in unterschiedliche Rollen der Frankfurter Stadtgerichtsbarkeit und enträtseln Kriminalakten. Mit logischem Denken, Geschick und historischem Wissen können sie am Ende gemeinsam das Schloss der Truhe knacken und einen Schatz bergen.

Dauer: 120 Minuten

WORKSHOP
IN DEN OSTERFERIEN

OFFENER WORKSHOP
FÜR 8–12-JÄHRIGE

Zeitreise in die Frankfurter Geschichte

Lasst Euch überraschen, was es alles im Kloster und im Archiv zu entdecken gibt. Ereignisse der letzten Jahrhunderte erforschen wir gemeinsam und lernen die Aufgaben eines Archivs kennen. Verschiedene kreative Angebote runden den Vormittag ab. Ihr könnt zum Beispiel selbst eine Urkunde schreiben und besiegeln.

MITTWOCH, 8. APRIL 2026 10–13 UHR

Workshopleiterin: Manuela Murmann, ISG
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Parlatorium
4 € pro Person

Anmeldung bis zum 25. März unter
archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de



KURSE
FÜR ERWACHSENE

Einführung ins Archiv:
Nutzung und Recherche

DIENSTAG, 24. FEBRUAR 2026 — 12:30 UHR
Online

MITTWOCH, 22. APRIL 2026 — 12:30 UHR
in Präsenz

Sie interessieren sich für die Geschichte Frankfurts oder haben spezielle Fragen und möchten dazu im Archiv forschen? Im Kurs führen wir in die Aufgaben des Archivs und kurz in die Nutzung der Bibliotheksdatenbank ein. Vor allem aber werden Sie angeleitet und ermutigt, im hessischen Archivinformationssystem Arcinsys zu suchen und es für Ihre Zwecke zu nutzen.

Beim Online-Format erhalten Sie den Zugangslink nach Anmeldung erst am Tag vor der Veranstaltung. Sie können während der Veranstaltung direkt Ihre Registrierung und Anmeldung in Arcinsys mitvollziehen und die Recherchemöglichkeiten üben.

Kostenfrei, nach Anmeldung
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Ort: Institut für Stadtgeschichte, Parlatorium (wenn nicht online)
Dauer: 90 Minuten

Kursleiterin: Manuela Murmann, ISG

Anmeldung jeweils bitte mind. drei Werktage vorher unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.



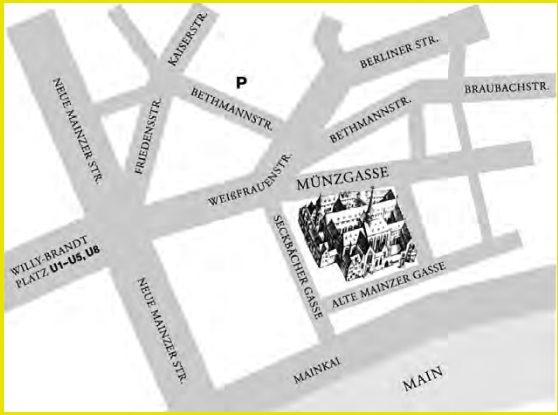
DAS KARMELITERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1521 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte. Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen.

Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung und können auch angemietet werden.



INFO & ÖFFNUNGSZEITEN

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Ausstellungen
Sonderöffnungszeiten **bis 26. April 2026:**
Mo–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
Ausstellung des AMF montags geschlossen

Öffnungszeiten an den Feiertagen:
1. Januar (Neujahr) und 3. April 2026 (Karfreitag): geschlossen
4./5./6. April (Ostern) 2026: geöffnet

ab 27. April 2026:
Mo–So 11–18 Uhr

Lesesaal, Archiv und Sammlung
Mo–Fr 9–17 Uhr
(Abweichungen unter www.stadtgeschichte-ffm.de)
an Feiertagen geschlossen

Archäologisches Museum Frankfurt (AMF)
Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 10–18 Uhr
Mittwoch 10–20 Uhr
Montag geschlossen
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Immer aktuelle Informationen

Zu unserem E-Mail-Newsletter können Sie sich unter www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/news-und-social-media anmelden und erhalten so immer aktuelle Informationen zu allen Angeboten.

Weitere Informationen zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf www.stadtgeschichte-ffm.de.

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

isgfrankfurt

Öffnungszeiten Ausstellungen

Sonderöffnungszeiten bis 26. April 2026:
Mo–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

ab 27. April 2026: Mo–So 11–18 Uhr

Öffnungszeiten an den Feiertagen finden Sie unter www.stadtgeschichte-ffm.de

U-Bahnen

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

Straßenbahnen

Karmeliterkloster (Linien 11, 12 und 14)

Parkhäuser

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

Foyer/Kasse Karmeliterkloster

Tel. 069 212 384 25

gefördert durch

Dr. Marschner Stiftung

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

MUSEUMS UFER